

Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Band: 2 (1946)
Heft: 10

Rubrik: Kleine Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Genfer Abstimmungen über das Frauenstimmrecht ergaben:

1921	Nein	14 169	Ja	6 634	Gewinn	—	% vom Total	31
1940		17 894		8 439		1 805		32
1946		14 065		10 925		2 486		43,7

„Battues, non abattues“, kommentiert Mme. Bondallaz, die Präsidentin des Genfer Stimmrechtsvereins das Ergebnis vom 29./30. Sept. 1946. Mouvement Féministe.

Am 28./29. September 1946 ist im Kanton Genf das kantonale Verfassungsgesetz auf Einführung des Frauenstimmrechts und Wählbarkeit der Frau mit 14 065 Nein zu 10 922 Ja verworfen worden. Dagegen fand die kantonale Vorlage für die Wiederzulassung der Beamtengattinnen zum Lehramt oder für den öffentlichen Krankenpflegerinnendienst mit 12 509 Ja gegen 11 463 Nein eine knappe Annahme. — Die letzte Abstimmung in Genf über das Frauenstimmrecht im Jahr 1940 hatte 17 906 Nein zu 8 424 Ja ergeben. Wir gratulieren den Genferinnen zu dem seither erzielten Fortschritt.

Kleine Mitteilungen

Liebe Mitglieder! Unsere „Freiwillige Frauenfraktion im Kantonsrat Zürich“, d. h. die Mitglieder, die zwecks staatsbürgerlicher Vorbereitung, Orientierung und Demonstration des Anspruchs auf unser Mitspracherecht die Sitzungen des Kantonsrates im Rathaus jeweils am Montagmorgen besuchen, sollten dringend für einige Zeit abgelöst werden. Wer sich am Montagvormittag gelegentlich freimachen kann für diese wertvolle Aufgabe, ist daher freundlich gebeten, sich zu melden bei der Präsidentin: Frau Dr. M. Stadler-Honegger, Hegibachstr. 149, Zürich 7, Telefon 32 57 85. Vielen Dank zum voraus!

Wir empfehlen Ihnen zum Studium und zur Verbreitung folgende Broschüren (das Stück zu 30 Rp.):

- „Zur Orientierung über das Frauenstimmrecht“, S. V. F. 1945
- „Das Wahlrecht der Frau“ v. Dr. Hulda Autenrieth, 1946
- „Heim und Staat“ v. Selma Lagerlöf, 1911
- „Frau und Staat“ v. Dr. Emilie Bosshart, 1946
- „Pestalozzi und der Staat“ v. Dr. Emilie Bosshart 1946
- „Die Frau in Kirche und Staat“ v. Pfarrer Julius Kaiser, 1945
- „Das kirchliche Frauenstimmrecht in der Schweiz“ v. Pfarrer Paul Pflüger, 1931
- „Das Aktivbürgerrecht der Frau“ v. Bila Besch, 1945
- „Schweizerischer Verband für Frauenstimmrecht, 1909–1934“
- „Union für Frauenbestrebungen (Frauenstimmrechtsverein Zürich), 1893–1928

Bestellungen nimmt gerne entgegen Frau A. Freymond-Furrer, Quästorin des Frauenstimmrechtsverein Zürich, Susenbergstr. 185, Zürich 6, Telefon 26 59 18, Postcheck-Konto VIII 14151. Der Vorstand.

Das Aktionskomitee für das Frauenstimmrecht im Kanton Zürich verdankt die Einzahlungen und besonders auch die zahlreich eingegangenen freiwilligen Beiträge für die versandten Postkartenserien. — Die humoristischen Ansichtskarten wurden extra gezeichnet vom Nebelspalterverlag Zürich.

